

Kreiskirchentag *Stadte + Herward, Nr. 24, 16. Ab. 73 (20)*

Miteinander Wege gehen und Wege bauen

Ein Fest des Glaubens feierte der Kirchenkreis Mühlhausen am 8. Juni

So viel Sonne war lange nicht. Dazu sein fröhliches Treiben vor der erhabenen Kulisse der Bachkirche Divi Blasii in Mühlhausen. Der Kirchenkreis hatte zum Kirchentag eingeladen, die Kirchenmusik zum Chöretreffen und die Jugendkirche zum Jugendtag. So

kamen alle Generationen am vergangenen Sonnabend (8. Juni) auf dem Untermarkt und in der Blasii-Kirche zusammen, informierten sich an den Ständen, aßen, tranken, schwatzten, hörten auf Gottes Wort und genossen den wunderschönen Tag.

Alle fünf Jahre veranstaltet der Kirchenkreis ein Christentreffen. Diesmal war das Fest mit dem Motto »GehWege« überschrieben. Wortspiele wie »Geh Wege!« - »Gehwege« - »Geh weg!« ... zogen sich durch den Tag. Die Kirchengemeinden hatten Steine mitgebracht - typisch für ihre Region -, aus denen ein Steinmetz ein kleines Stück »Gehweg« pflasterte, der nun im Hof des Hauses der Kirche seinen Platz gefunden hat. »Auch kurze Wege«, sagte Superintendent Andreas Piontek dazu, »sind oft wichtig.«

Auf dem Untermarkt präsentierten sich Initiativen und Kirchengemeinden, Kletterwand und Familienmitmachzirkus, Kinderkirche und Infostände, so auch der Partnerkirchenkreis Eschwege. Annemone Mücke, Ute Elsner und Karla Liebaug hatten sich aus Eigenrieden auf den Weg gemacht, um selbstgemachte Produkte zu verkaufen: von Topflappen, Ketten,

Gelees bis zum Löwenzahnblütenlied. Der Erlös ist für die Renovierung ihrer Kirche gedacht. Doch die drei engagierten Frauen waren etwas enttäuscht. Verkauft hätten sie fast nichts. Manchmal sind die Wege eben auch beschwerlich. Dafür waren das abwechslungsreiche Bühnenprogramm, die Musik der Kirchenchöre und der Bläser, der Juki-Band oder die Bibelarbeit ganz sicher für sie eine Bereicherung.

Landesbischöfin Ilse Junkermann sprach im Abschlussgottesdienst von den Wegen, die frei gemacht werden sollen, damit alle leben können. Das sei Gottes Wegweisung. Nach dem Gottesdienst erlebten über 800 Christen mit, wie die Landesbischöfin den letzten Stein mit der Aufschrift »Kreiskirchentag 2013« in den »Gehweg« legte. Kirchenälteste nahmen zum Schluss kleine Pflastersteine mit. Denn nach Konzert und »Nachtkirche« war der Kirchentag noch nicht zu Ende. Er wurde am Sonntag mit einem »Gleichzeitiggottesdienst« in allen Kirchen des Kirchenkreises fortgeführt. Der Stein brachte das Fest zu jenen, die am Sonnabend nicht teilnehmen konnten.

Dietlind Steinhöfel



Landesbischöfin und Superintendent bringen den Kirchentags-Pflasterstein, um ein Stück »Gehweg« zu vervollständigen.

Foto: Burkhard Dube